

September 2010 bis November 2010

## Lebenszeichen

Informationen aus  
der Gemeinde



PASTOR KLEINSCHMIDT... GEGEN DEN TREND

3 | 2010

# GEMEINDEBRIEF

Ev. Kirchengemeinde Gevelsberg

## Inhalt

Andacht	
Sonntage geben dem Leben	
Rhythmus und Klang	03
Kirchentag	
2.Ökumenischer Kirchentag in	
München	07
Kreiskirchentag in Schwelm	09
Personelle Veränderungen	
Pastor Bödeker wechselt ins Amt für	
Missionarische Dienste	10
Harald Bertermann wechselt in den	
Kirchenkreis Schwelm	13
Bauvorhaben der Gemeinde	
Glocken der Erlöserkirche	
schweigen	15
Montage einer Solaranlage auf	
dem Dach der Lukaskirche	17
Vorschau auf Veranstaltungen	
Erntedankfest	18
Hoffungsland Gottesdienst	19
Flohmarkt für West-Papua	20
Reformationsmarkt 2010	21
G <sup>2</sup> Glaube mal Gevelsberg 2011	22
Kinderkleiderbasar	23
Rückschau auf Veranstaltungen	
YouGo Gottesdienst	24
Kirmes-Nachlese	25
Konfirmanden Freizeit 2010	26
Public Viewing WM 2010	29
Gottesdienste in unserer Gemeinde	30
Adressen	32

## Vorwort

### Liebe Leserinnen und Leser!

Neuer Wein in alten Schläuchen, so könnte man den hier vorliegenden Gemeindebrief wohl bezeichnen. Wie Sie sehen, sind wir mit dem neuen Konzept weg von einem vornehmlichen Andachts- und Besinnungswerk und hin zu einem Schwerpunkt bei Berichten aus dem Gemeindeleben gegangen, liefern also quasi den Lokalteil Ihrer Kirchengemeinde und zeigen damit "Wir sind noch da", d.h. die Kirchengemeinde lebt noch, auch wenn es einem oftmals anders erscheinen möchte.

Einher mit diesem Konzept geht auch eine Veränderung der Autorenschaft. Es schreiben in diesem Gemeindebrief diesmal also nicht vor allem Pfarrer, Presbyter und Hauptamtliche, sondern einfache Gemeindeglieder berichten aus ihren Kreisen und von ihren Aktivitäten. Um dieses Konzept auch weiter aufrecht zu erhalten, benötigen wir natürlich Ihre Mitarbeit. Schreiben Sie uns über Ihre kirchlichen Aktivitäten, berichten Sie uns aus Ihren Kreisen und Gruppen. Ein wachsendes Gemeindeleben setzt voraus, dass dieses Leben bekannt wird und Interessierte erfahren, wo sie sich anschließen können. Hierfür soll der neue Gemeindebrief eine Plattform bieten.

*Dirk Rabenschlag und  
Klaus Birkholz*



## Sonntage geben dem Leben Rhythmus und Klang

Pop auf den Ohren und Fernsehen rund um die Uhr. Was iPods und Werbeblöcke mit der Sonntagskultur zu tun haben.

Von Christian Nürnberger

Als ich Kind war, hatte das Leben einen Rhythmus, einen Klang und einen Geschmack. In meinem kleinen Dorf der fünfziger Jahre nahe Nürnberg konnte man den Werktag vom Sonntag unterscheiden und die Jahreszeiten riechen, schmecken, sehen und hören.

Sonntags zogen meine Eltern ihre Sonntagskleidung an, ich wurde ebenfalls "schön angezogen" und durfte mich "nicht dreckig machen". Wir gingen in die Kirche, und durch die Dorfstraße wehten Bratendüfte. An Ostern und zur Kirchweih wurden die Häuser geschmückt, und der Posaunenchor gab ein Platzkonzert. In der Vorweihnachtszeit duftete es in allen Häusern nach Stollen und Plätzchen, an Karfreitag nach Narzissen und Hyazinthen, die man den Verstorbenen aufs Grab und nachts in die Friedhofskapelle stellte, um sie vor Frost zu schützen.

### Letztes Zipfelchen einer jahrhundertalten Lebensform

Irgendwann, ungefähr ab dem Jahr 1968, hörte es mit dieser Einteilung der Zeit auf. Erst heute, Jahrzehnte später, wird mir bewusst, dass ich das Glück

gehabt hatte, kurz vor dem Verschwinden einer ganzen Epoche noch deren letztes Zipfelchen eine Kindheit lang zu bewohnen. Es war die bäuerliche Lebensgemeinschaft, die da entschwand, eine jahrhundertalte Lebensform, die



Quelle: Christian Nürnberger

sich am Rhythmus der Jahreszeiten orientierte und das Kirchenjahr damit in Einklang gebracht hatte.

Zu dieser Lebensform gehörte nicht nur der Wechsel, sondern auch eine Konstante, die alles zusammenhielt und das Werden und Vergehen überdauerte: der sonntägliche Kirchgang. Mochten die Jahreszeiten, die Ereignisse, Kaiser, Könige und Päpste wechseln, eines blieb konstant, eines blieb über Jahrhunderte so sicher wie das Amen in der Kirche: die regelmäßige Verehrung Gottes, und auch das Gebet der Mönche zu jeder vollen Stunde. Das ist nun



lange vorbei. Viele Kinder von heute kennen keine festen Essenszeiten, kein Tischgespräch der Generationen, keinen Sonntag, keinen Werktag, keine Jahreszeit, nicht den Rhythmus von Arbeit und Fest, Anstrengung und Muße, kaum ein Kirchenlied, kaum ein Volkslied, aber dafür läuft ganztägig und ganzjährig der Fernseher, und aus den Radios und iPods tropft Tag und Nacht Pop und kleistert die Gehirne zu. Viele Kinder wachsen heran, ohne je an einer Taufe oder Trauung und den zugehörigen Festen teilgenommen zu haben. Heute scheint es eine Konstante, die alles zusammenhält und alles überdauert, nicht mehr zu geben.

### **Die neue Konstante: Werbeunterbrechungen**

Tatsächlich aber gibt es eine neue Konstante, die so sehr zu unserem täglichen Leben gehört, dass sie uns gar nicht mehr auffällt. Aufgefallen ist sie den Amerikanern, als sie eines Tages plötzlich fehlte. Am 11. September 2001 ist im ganzen Land die Werbung im Fernsehen ausgefallen. Die Programme im Fernsehen wechseln, die Moderatoren, die Nachrichten und die Inhalte wechseln, Präsidenten kommen und gehen, Moden kommen und gehen, nichts ist mehr

sicher, weder die Rente noch die Arbeit, noch das Einkommen, alles ist offen und unvorhersagbar, die Zeiten ändern sich immer schneller, nur eines ist so sicher wie das Amen in der Kirche: die Werbeunterbrechung.

Es ist sinnlos, das zu bejammern, denn die Ursachen liegen in jener Vergangenheit, die voreilig zu verklären immer eine Versuchung ist. Die Entwicklung begann, als die Bauern merkten, dass Kunstdünger dem Acker besser bekommt als Weihwasser. Die Industrialisierung und Mechanisierung erfasste auch die Landwirtschaft. Dort behielt man den Kirchgang aus Tradition - und auch wegen der fortbestehenden Abhängigkeit von Wind und Wetter - noch eine Weile bei. Die Industriearbeiter jedoch bewahrten zwar noch den Rhythmus von Werktag und Sonntag, aber gingen schon nicht mehr zur Kirche.

Warum auch? Die Kirche des 19. Jahrhunderts hatte das Proletariat erst dann entdeckt, als Karl Marx es schon darüber aufklärte, dass die Kirche in all den Jahrhunderten zuvor es stets mit den Mächtigen gehalten hatte und es auch diesmal wieder so sein würde.



## Pop- und Freizeitindustrie füllen Vakuum

Den vorläufig letzten großen Schub in diesem Erosionsprozess besorgten wir, meine Generation der Achtundsechziger und Spätachtundsechziger, und zwar aus einem Schock heraus: dem Schock über unsere Väter und Großväter. Sie waren die Wähler, Helfer und Täter Hitlers. Sie waren die Ursache für zwei Weltkriege, den Holocaust, für Nationalismus, Militarismus, Antisemitismus und Faschismus. Was sollten wir noch mit ihren Volksliedern, Kirchenliedern, Traditionen, ihren Werten, ihren Tugenden, ihrer Lebensweise, ihrer rein formalen Sonntagsheiligung, ihrer inhaltsleeren Christlichkeit? Weg damit, bloß weg damit.

So verschwand nicht nur das "deutsche Liedgut" aus unseren Köpfen, sondern auch vieles andere, was für sich genommen erhaltenswert gewesen wäre, aber wegen seines politischen Missbrauchs entwertet war. Plötzlich gab es nur noch die Beatles und die Rolling Stones. Ob Weihnachten, Ostern oder Pfingsten, ob Geburtstag oder Karneval, Sonntag oder Werktag - immer spielten die Beatles oder Rolling Stones oder deren Epigonen. Und zu allem trugen wir Jeans und Parka. Das Alte hatten wir entsorgt.

Doch dann fanden wir nichts Neues. Es entstand ein Vakuum. Es wurde gefüllt von der Popindustrie, der Freizeitindustrie, dem Konsum, der Ökonomie überhaupt, und diese regiert inzwischen weltweit und so unangefochten, dass es ihr egal sein kann, wer unter ihr

Bundeskanzler und Minister ist.

## Das Rad der Geschichte zurückdrehen?

Meine Kinder wachsen nun in einer völlig anderen Welt auf als ich. Ich kannte noch die fernsehlose Zeit. Meine Kinder kennen, seit sie leben, nichts anderes als den "Programmviefalt" genannten Einheitsbrei des Quotenfernsehens. Da sie nichts anderes kennen, empfinden sie die Werbeunterbrechung eines guten Kinofilms im Privatfernsehen nicht als Anschlag auf diesen Film, und den verkaufsoffenen Sonntag nicht als Rückfall in die Barbarei, sondern als willkommene Gelegenheit zum Shoppen. Man könne das Rad der Geschichte nicht zurückdrehen, erklären mir die Siebengezeichneten. Dabei sind wir doch Zeugen, Teilnehmer und Mittäter einer Rückdrehung um Jahrtausende, denn mit der Abschaffung des Sonntags kehren wir kulturhistorisch an jenen Punkt zurück, an dem sich einst eine kleine Steinklopfertruppe in Ägypten gefragt hatte, warum es eigentlich Herren und Knechte gebe.

Ihre Antwort: Es gibt keinen Grund dafür. Sie folgerten: Dann gibt es auch keinen Grund, dass wir uns hier für den Pharao zu Tode schinden lassen. Sie beschlossen: Wir hauen ab. Sie flohen in die Wüste und bauten eine Gegen-gesellschaft zum ägyptischen Sklavenhaus auf, über dessen bewunderungswürdige Kulturleistungen die Flüchtlinge kein Wort verloren, denn sie kannten den Preis: Es war ihr Schweiß,



ihr Blut, ihre Gesundheit, ihr Leben. Kultur war immer nur möglich auf der Basis einer ausgebeuteten, selber von der Kultur ausgeschlossenen Masse - noch der Philosoph Friedrich Nietzsche hielt das für eine Art Naturgesetz. Jene ehemaligen Sklaven haben, als sie sich ihrer Fesseln entledigten, darüber nachgedacht, ob das stimmt. Und ihre Antwort war der Sabbat.

### **Am siebten Tag gehörten alle zur Oberschicht**

Sechs Tage in der Woche arbeitete Israel. Ganz Israel. Es gab keine Oberschicht, die der Arbeit enthoben war. Sechs Tage in der Woche gehörte ganz Israel zur Unterschicht. Aber am siebten Tag gehörte ganz Israel zur Oberschicht, war jeder und jede Herr und Herrin, auch der Knecht und die Magd, ja sogar die Tiere: Am Sabbat erinnerte sich ganz Israel seiner Geschichte. Man erzählte einander, las in alten Texten, versammelte sich öffentlich. Keiner wurde ausgeschlossen. Bildung für alle war eine Nebenwirkung der gemeinsamen

Sabbatheiligung. Durch sie lernte das Volk, dass es sich Voraussetzungen verdankt, die es selbst nicht geschaffen hat und selbst niemals schaffen kann.

Seitdem stehen der Sabbat und der Sonntag stellvertretend für alles Humane, alles Soziale, alles Recht, das der von Natur aus barbarischen Wirklichkeit seit dem Exodus abgetrotzt wurde und immer wieder neu abgetrotzt werden muss. Im jüdischen Sabbat und im christlichen Sonntag steckt eine Art Überlebenscode für Lebensgemeinschaften. Wer ihn abschafft, weil er dessen Sinn nicht mehr versteht, ihn als Wettbewerbshindernis betrachtet und als verlorenen Arbeitstag verrechnet, verrechnet sich fundamental und bringt sich um seine Zukunft.

*Christian Nürnberger, Jahrgang 1951, ist Journalist. Er schreibt vieldiskutierte theologische Bücher, darunter: "Das Christentum. Was man wirklich wissen muss". Er lebt mit seiner Frau Petra Gerster und zwei Kindern in Mainz.*

**RFK** Regelanlagen  
Feuerungen  
Kundendienst  
GmbH

Brüderstraße 17-19  
58285 Gevelsberg

Postfach 2010  
58263 Gevelsberg

**Zentralheizungsbau  
Sanitäre Installationen  
Lüftungs- und Klimaanlage  
Gas- und  
Ölfeuerungskundendienst**

Telefon: 02332 3777  
Fax: 02332 83183

Internet: [www.rfkgmbh.de](http://www.rfkgmbh.de)  
Mail: [info@rfkgmbh.de](mailto:info@rfkgmbh.de)

### 2. Ökumenischer Kirchentag in München - ein Erlebnisbericht

*Über 130 000 Dauerteilnehmer und 40.000 Tagesgäste haben vom 12. bis 16. Mai 2010 den 2. Ökumenischen Kirchentag in München besucht. Sie erlebten bereichernde Diskussionen, spannende Begegnungen und spirituelle Erfahrungen. Darunter waren auch eine Gruppe aus unserer Gemeinde und eine aus dem Kirchenkreis Schwelm. Hier nun ein Erlebnisbericht einer Teilnehmerin aus Sprockhövel:*

Gott sei Dank, ein Bett. Ja, so stand's auf meinem Briefkopf, als ich die Nachricht aus München erhielt, ich könne privat bei einer Gastgeberin schlafen. Bisher hatte ich bei privaten Unterkünften gute Erfahrungen gemacht.

So startete ich hoffnungsvoll am Mittwochmorgen dem 12.05.2010 um 5:45 Uhr Richtung Sprockhövel, wo ich im Hattinger Bus noch Platz fand. Wegen einiger Staus auf der Strecke und einiger anderer Probleme kam ich deutlich verspätet erst gegen 20:10 Uhr bei meiner Gastgeberin in Germeringen an. Der Eröffnungsgottesdienst war längst vorüber. Und um mit den verschiedenen Zügen noch in die Stadt zu fahren war ich zu müde.

Meine Gastgeberin Elfriede machte mir Essen und heißen Tee, dann erzählten wir uns gegenseitig von unserem Glauben und unserer Lebenseinstellung und ich erhielt einige Tipps, was ich mir

anschauen könnte in München, wenn ich nicht nur an Vorträgen u.a. teilnehmen wollte. Wir stellten viele Gemeinsamkeiten fest: Umweltbewusstsein, Musik – und Bücherliebhaber, beide katholisch aber ökumenisch eingestellt, Tierfreunde und über Jahre hinweg Gastgeber für fremde „Bettsucher“. So wurde es schnell spät.

Meinen ersten Tag verbrachte ich überwiegend auf dem Messengelände. Am Stand der Zisterzienser aus Bochum-Stiepel habe ich mich mit einem jungen Mönch über unterschiedliche Auffassungen von Kommunion und Abendmahl auseinanderzusetzen versucht. Insgesamt waren die Menschen an den verschiedenen Ständen immer bereit, sich Diskussionen zu stellen.



Bei einer Tasse Tee oder Kaffee konnten so viele verschiedene Meinungen ausgetauscht werden. Abends war ich bei einem Konzert auf dem Marienplatz und habe gestaunt, wie viele Menschen trotz des Nieselregens, ausharrten. Und überall freundliche Helfer, auf den Straßen und Plätzen, wie auch in den Bahnhöfen. In den Zügen traf ich Leute aus Hamburg, Dresden, Thüringen oder



aus der Uckermark. Aber auch Münchner nahmen aktiv teil und gaben oft hilfreiche Tipps und Anregungen. Wir erkannten uns ja sofort an unseren schönen orangefarbenen Kirchentagschals. Zu Hause im Privatquartier wurde noch eifrig diskutiert, denn Elfriede war u.a. bei einem Vortrag von Herrn Küng gewesen.

Freitag hatte ich mir zu einem Museumstag auserkoren. Ich besuchte die moderne und die alte Pinakothek. Es ist ein besonderes Gefühl, die Bilder z.B. von Rubens, Dürer, Picasso und Dali im Original zu sehen.

Später besuchte ich einige Kirchen, um innere Stille zu finden, auch das Asamhaus mit seiner großen Pracht. Abends war ich zu einem Konzert der Chöre Münchens im Bezirk Schwabing in der Erlöserkirche. Ja, da schlug mein Sängerherz höher. Bach und Schütz, gesungen von einem Spitzenquartett im Barbershop- Stil, das war ein Genuss. Später habe ich mich kurz mit Herrn Gerd Kötter, einem der Dirigenten, unterhalten.

**08** Den Samstag verbrachte ich neben „stiller Kirche“ auf dem Odeonsplatz, dem Viktualienmarkt und dem Messengelände. Später war ich dann wieder auf dem Odeonsplatz, wo ich als Sängerin an der Aufführung der „Matthäuspasion“ von J.S. Bach teilnahm. Wir Sänger waren jedes Mal bei den verschiedenen Chorälen im Einsatz und standen auf dem Platz vor der Bühne. Es war toll, aber so kalt,

dass zum Schluss die Hände zitterten beim Notenhalten. Ein Abschlusseggen von Geistlichen beider Konfessionen beendete diesen Abend. Wie gut, dass mich „zu Hause“ bei Elfriede eine heiße Tasse Tee erwartete.

Sonntag morgen fuhr ich dann zur Theresienwiese zum Abschlussgottesdienst. Danach begann die Rückfahrt, durch einen großen Stau aufgehalten, kamen wir erst gegen 22:30 Uhr in Sprockhövel an.

Hochgerechnet habe ich von den 120 Stunden Kirchentag nur etwa 16 Stunden geschlafen. Aber eins steht fest, Kirchentage sind spannend, schön und anstrengend. Und der nächste Kirchentag in Dresden wartet schon.

*Text: Ursula Angermann*

*Fotos: Sr. Barbara Jahn*



*Anmerkung der Redaktion:*

*Der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag findet vom 01.-05. Juni 2011 in Dresden statt. Für weitere Informationen: [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)*





### „Fürchte Dich nicht!“

Es ist wieder soweit! Am Sonntag, den 19. September feiern wir wieder einen kreiskirchlichen Gottesdienst. Vor zwei Jahren, am 14. September 2008, fand der fünfte Kreiskirchentag des Kirchenkreises Schwelm statt.

Diese Tradition soll nun am 19. September fortgesetzt werden. Alle Gemeindeglieder aus dem Kirchenkreis sind herzlich eingeladen, am 19. September in Schwelm gemeinsam zu feiern und Gott zu loben.

Der Gottesdienst, in dem auch das Heilige Abendmahl gefeiert werden soll, beginnt um 11:00 Uhr in der Christuskirche.

In Anlehnung an die Jahreslosung steht der Gottesdienst unter dem Motto „Fürchte Dich nicht!“. Die Predigt hält Pfarrer Uwe Rahn von der Ev. Kirchengemeinde Schwelm. Musikalisch wird der Gottesdienst von Chören und dem Kreisposaunenchor begleitet.

Parallel findet im Petrus-Gemeindehaus ein Kindergottesdienst statt. Auch hier heißt das Motto: „Fürchte Dich nicht!“

Im Anschluss an den Gottesdienst bleiben wir noch zusammen. Bei einem gemeinsamen Mittagessen und leckeren Waffeln haben wir Gelegenheit, uns auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die gemeindlichen Sonntagsgottesdienste fallen aus diesem Grund an diesem Tag aus. (HB)

#### Anmerkung der Redaktion:

*Bis auf den Hoffnungsland- Gottesdienst in der Lukaskirche um 18 Uhr.*



### **Pastor Bödeker wechselt ins Amt für Missionarische Dienste**

*Nun ist es also so weit: Zum 1. September 2010 höre ich mit meinem Dienst in Gevelsberg auf, um eine neue Aufgabe in unserer Landeskirche zu übernehmen. Harry Bertermann hat ein Interview mit mir geführt, und seine Zusammenfassung möchte ich Ihnen weitergeben:*

"Nach 26 Jahren als Gemeindepfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Gevelsberg wechselt Ralf Bödeker am 1. September ins Amt für Missionarische Dienste (AMD) der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) nach Dortmund.

Pfarrer Bödeker wird in Zukunft in einer Projektstelle des AMD im Rahmen des von der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Arbeitsgemeinschaft Missionarischer Dienste getragenen Projektes "ERWACHSEN GLAUBEN" tätig sein. Ziel des Projektes ist es, dass Kurse zum Glauben schrittweise zu einem selbstverständlichen Regelangebot in Gemeinden und Einrichtungen und zu einem öffentlich erkennbaren Markenzeichen kirchlicher Arbeit werden.

Analog dazu soll von Pfarrer Bödeker die Qualifizierung von Kursleiterinnen und Kursleitern zu einem Regelangebot landeskirchlicher Aus- und Fortbildungseinrichtungen ausgebaut werden.

Neben dieser Aufgabe wird Pfarrer Bödeker die Begleitung von Besuchsdiensten in Gemeinden der EKvW übernehmen sowie einen bundesweiten Theologenkongress, der im Jahr 2012 in Dortmund stattfinden wird, vorbereiten.

"Mich reizen diese neuen Aufgaben, zumal sie meinen Begabungen entsprechen", freut sich Pfarrer Bödeker auf die neuen Herausforderungen, die ab September auf ihn warten. Auch wenn Pfarrer Bödeker in Zukunft seinen Dienstsitz in Dortmund hat, bleibt er mit seiner Familie in Gevelsberg wohnen.

Am 1. April 1984 war Pfarrer Bödeker als Nachfolger von Pfarrer Hans-Jürgen Abromeit im Gemeindehaus Heide eingeführt worden. Drei Monate später, am 1. Juli 1984 wurde er durch den damaligen Superintendenten Friedhelm Brünger ordiniert. Am 23. Februar 1986 führte Superintendent Brünger dann Pfarrer Bödeker, der bis dahin den Status eines Pfarrers im Hilfsdienst inne hatte, als Gemeindepfarrer und Verwalter des Heidebezirkes offiziell ein.

Pfarrer Bödeker hat seit 1984 viel in der Gevelsberger Gemeinde bewegt. So fand auf seine Initiative hin bereits 1984 die erste Kinderbibelwoche im Gemeindehaus Heide statt. Heute sind Kinderbibelwochen feste Programmpunkte im Leben der Gevelsberger Gemeinde.

Ebenso geht die Tradition der

Krabbelgottesdienste für die jüngsten Gemeindeglieder auf das Engagement von Pfarrer Bödeker zurück.

Überhaupt lag und liegt dem scheidenden Gemeindepfarrer die Arbeit mit Kinder und Jugendlichen besonders am Herzen. So übernahm er bald nach seiner Einführung den Vorsitz des Kindergartenausschusses der Evangelischen Kirchengemeinde Gevelsberg. In dieser Funktion war er u.a. auch Mitglied des Jugendhilfe-Ausschusses der Stadt Gevelsberg.

Mit großem Engagement setzte er sich für die Belange der fünf gemeindlichen Kindergärten auch bei Verhandlungen mit der Stadt Gevelsberg ein. "Die Zusammenarbeit von Kirchengemeinde und Stadt war immer gut und vertrauensvoll", erinnert sich Pfarrer Bödeker.

Neben seinem Engagement für die Kindergärten lag ein weiterer Schwerpunkt seines Dienstes in der Jugendarbeit. Zusammen mit Pfarrer Werner und Gemeindepädagoge Bertermann führte er das Konzept des Samstagsunterrichtes für Katechumenen und Konfirmanden ein und war lange Jahre Vorsitzender des Jugendbeirates der Kirchengemeinde sowie 2. Vorsitzender des CVJM Gevelsberg e.V.

"Bei allem war mir besonders wichtig, Ehrenamtliche zu fördern und zu beteiligen", erzählt Pfarrer Bödeker.

So wären die Gottesdienste in neuerer Gestalt, die mittlerweile zur festen Einrichtung im Gemeindebezirk Heide geworden sind, ohne Ehrenamtliche nicht denkbar und durchführbar gewesen, wie auch der Gottesdienst "hoffnungsland", der seine Wurzeln ebenfalls im Gemeindehaus Heide hat.

Auch wenn sich Pfarrer Bödeker auf sein neues Tätigkeitsfeld freut, geht er mit einem lachenden und einem weinenden Auge.



*Pastor Ralf Bödeker*

"Ich finde es schon schade, dass ich die vielen Ehrenamtlichen, mit denen ich zusammen gearbeitet habe, jetzt nicht mehr begleiten kann.



## Personelle Veränderungen

Auch die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wird mir fehlen", erzählt Pfarrer Bödeker und weist darauf hin, dass er aber den laufenden Konfirmandenjahrgang bis zur Konfirmation im Jahr 2011 weiter führen wird.

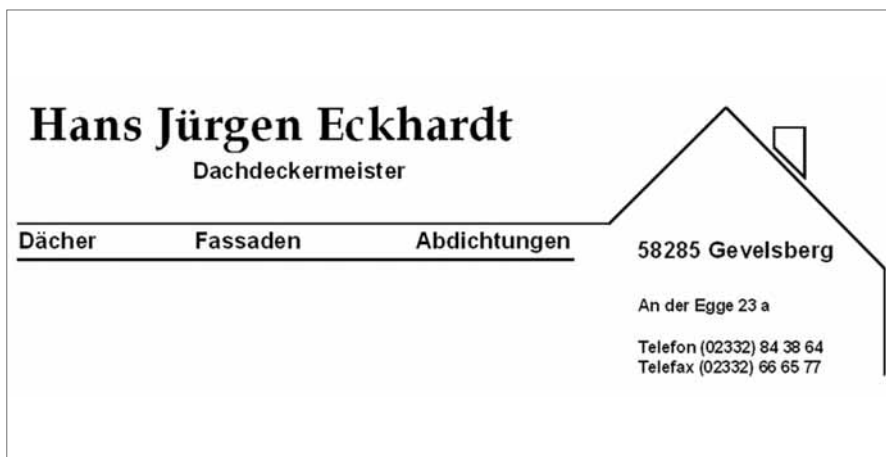
Wie die Nachfolgelösung für Pfarrer Bödeker aussehen wird, ist noch offen.

Fest steht, dass die Evangelische Kirchengemeinde Gevelsberg aufgrund der Gemeindegliederzahleentwicklung der letzten Jahre zuletzt pfarrstellenmäßig überbesetzt war.

Bis zur endgültigen Regelung wird Pfarrer Uwe Hasenberg die Vakanzvertretung für Pfarrer Bödeker übernehmen und somit Ansprechpartner für die Gemeindeglieder des Heide-Bezirks sein.

Ich hoffe, dass wir uns in Gevelsberg immer wieder einmal über den Weg laufen!

Ihr Pastor Ralf Bödeker



**Hans Jürgen Eckhardt**  
Dachdeckermeister

**Dächer**      **Fassaden**      **Abdichtungen**

**58285 Gevelsberg**  
An der Egge 23 a  
Telefon (02332) 84 38 64  
Telefax (02332) 66 65 77

### **Harald Bertermann wechselt in den Kirchenkreis Schwelm.**

Am 31. August habe ich meinen Dienst als Jugendreferent der Ev. Kirchengemeinde Gevelsberg beendet.

Als ich am 1. April 1989 meine Stelle als Jugendreferent und CVJM-Sekretär in Gevelsberg antrat, bin ich davon ausgegangen, dass ich sieben bis acht Jahre in Gevelsberg bleibe.

Nun sind es 21 Jahre und fünf Monate geworden. Bis zum 31. August 2004 habe ich mit einer vollen Stelle schwerpunktmäßig im CVJM Gevelsberg e.V. gearbeitet.

Danach war ich mit einer halben Stelle in der Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Gevelsberg und des CVJM Gevelsberg sowie ebenfalls mit einer halben Stelle als Öffentlichkeitsreferent im Kirchenkreis Schwelm tätig. Jetzt wechsele ich ganz in den Kirchenkreis Schwelm.

In Zukunft werde ich neben der Öffentlichkeitsarbeit auch im Bereich Fundraising tätig sein.

Fundraising kommt aus dem Amerikanischen und bedeutet soviel wie „Schätze heben“. Im Wort Fundraising verbergen sich drei Worte:

Fun = Der Spaß / Die Freude

Fund = Der Schatz / Das Kapital

to raise = etwas aufbringen, wachsen lassen.

Ich werde also in Zukunft versuchen, den Gemeinden im Kirchenkreis Schwelm zu helfen, ihre Schätze zu heben.

Und da gibt es viele Schätze: Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen und können, Wissenskapital, das viele Gemeindeglieder besitzen, und Geld.

Auch wenn ich mich jetzt auf meinen neuen Aufgabenbereich freue, fällt mir der Abschied aus der Jugendarbeit nicht leicht.

Im September 1977 bin ich als Ehrenamtlicher in die Jugendarbeit eingestiegen. Vorher war ich schon sieben Jahre als Jungscharler und Jungenschaftler Mitglied im CVJM. Mit meinem Stellenwechsel geht für mich somit ein besonderer Lebensabschnitt zuende.



*Harald Bertermann*



Ich werde aber weiterhin der Jugendarbeit in Gevelsberg als CVJM-Mitglied verbunden bleiben.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die mich in den vergangenen 21 Jahren in Gevelsberg begleitet, getragen und ertragen haben.

Ihr/Euer  
Harald Bertermann



**Für Gesundheit und Genesung**

***Herbstzeit,  
Erkältungszeit !***

***Muss Ihre Hausapotheke  
ergänzt werden?***

***Fragen Sie uns,  
wir beraten Sie gerne.***

**Apotheker W. R. Tews  
Mittelstraße 87  
58285 Gevelsberg  
Telefon (0 23 32) 8 24 24  
Web [www.engelbert-apotheke.de](http://www.engelbert-apotheke.de)  
Mail [info@engelbert-apotheke.de](mailto:info@engelbert-apotheke.de)**

### Glocken der Erlöserkirche schweigen

Seit Dienstag, den 25. Mai schweigen die Glocken der Erlöserkirche in Gevelsberg.

Erst wenn die Glockenstuhlauflager freigelegt sind, können wir sagen, welche Arbeiten noch vorgenommen werden müssen“, erzählte Dipl.-Ing. Gaspare Marsala vom Ingenieurbüro Schwab Lemke aus Köln bei der ersten Baubegehung.



*Dipl. Ing. G. Marsala erläutert die Schäden am Glockenstuhl der Erlöserkirche  
Foto: H. Bertermann*

Vor einiger Zeit wurde bei Routine-Wartungsarbeiten festgestellt, dass sowohl die Holzträgerbalken der Zwischendecke des Glockenstuhls morsch und marode sind als auch der Metallglockenstuhl im Mauerwerk korrodiert ist.

Gevelsberg. „Die Sanierung der Holzträgerbalken als auch das Freilegen der Glockenstuhlauflager im Mauerwerk wird mindestens zwei Wochen dauern.

„Wir müssen aber davon ausgehen, dass die Sanierungsarbeiten aufwendig und somit auch langwierig sein werden“, ergänzte damals der Statiker, der die Arbeiten begleitet.

Leider hat sich seine Prognose bewahrheitet. U.a. müssen die Glockenstuhlauflager ersetzt werden.

Die Kosten für diese Sanierungsmaßnahme belaufen sich auf rund 40.000,- Euro.



Aus diesem Grund werden die Gevelsberger Bürgerinnen und Bürger wohl noch für mehrere Wochen auf den Klang der Glocken verzichten müssen. Über den weiteren Verlauf der Sanierungsarbeiten werden wir an dieser Stelle zeitnah informieren. (HB)



Falls Sie uns bei diesem Projekt unterstützen möchten, überweisen Sie den Betrag Ihrer Wahl auf folgendes Konto mit dem Verwendungszweck: „Glocken Erlöserkirche“

Bankleitzahl: 454 500 50  
Kontonummer: 25494  
Kontoinhaber: Kirchengemeinde  
Gevelsberg

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihr Interesse.

*Die Glockenstuhlaulager sind korrodiert und müssen saniert werden.*



### Dorf am Hagebölling

Wohn- und Begegnungszentrum

- 117 Pflegeplätze in Einzel- und Doppelzimmern
- 30 Seniorenwohnungen
- Öffentliches Café, täglich geöffnet
- Frühstückbuffet und Mittagstisch, montags bis freitags
- Festsaal für kulturelle Veranstaltungen und private Feierlichkeiten
- Kapelle für gottesdienstliche Veranstaltungen

**Dorf am Hagebölling**  
Am Hagebölling 1  
58285 Gevelsberg  
Tel.: (02332) 663-0  
Fax: (02332) 663-451  
info@hageboelling.fliedner.de  
www.hageboelling.fliedner.de

### Stadtwohnen Hagebölling

Seniorenwohnungen am Park

- 29 Seniorenwohnungen in gepflegtem Ambiente und guter Hausgemeinschaft für Menschen, die so lange wie möglich ein selbstständiges Leben führen möchten
- Öffentliches Café im Haus (Montag Ruhetag)

**Stadtwohnen Hagebölling**  
Hochstraße 22  
58285 Gevelsberg  
Tel.: (02332) 66 43-10  
Fax: (02332) 66 43-43  
info@stadtwohnen-hageboelling.fliedner.de  
www.stadtwohnen-hageboelling.fliedner.de





Leben im Alter Theodor Fliedner Stiftung



### Montage einer Solaranlage auf dem Dach der Lukaskirche

Im vergangenen Jahr hat sich herausgestellt, dass das Dach der Lukaskirche undicht ist und dringend neu eingedeckt werden muss.

Hierzu werden Gelder aus Rücklagen der Kirchengemeinde verwendet. Zeitgleich entstand aber auch die Idee, im gleichen Zuge mit der Dachsanierung eine Solaranlage auf der Südseite des Daches zu installieren.

Durch diese Anlage kann Strom aus Sonnenenergie gewonnen und in das Stromnetz eingespeist werden. Dadurch möchten wir ein Zeichen für den Umweltschutz setzen und gleichzeitig können die Einnahmen aus dem Verkauf des Stroms dem Haushalt der Kirchengemeinde zu gute kommen.

Die Finanzierung der Anlage wird voraussichtlich 60.000 € betragen.

5.000 € konnten schon als Fördermittel eingeworben werden. Für den Rest der Finanzierungssumme erbitten wir nun Ihre Hilfe.

Für jede Spende ab 10 € wird, wenn vom Spender gewünscht, ein Eintrag auf einem extra dafür vorgesehenen Spendenbarometer in der Lukaskirche vorgenommen.

Natürlich wird nur der Name angegeben, die genaue Summe der Spende wird nicht erwähnt.

Falls Sie uns bei diesem Projekt unterstützen möchten, überweisen Sie den Betrag Ihrer Wahl auf folgendes Konto mit dem Verwendungszweck: „Solaranlage Lukaskirche“

Bankleitzahl: 454 500 50  
Kontonummer: 25494  
Kontoinhaber: Kirchengemeinde  
Gevelsberg

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihr Interesse.

*Text: Katharina Birkholz*



## Erntedankfest rund um die Erlöserkirche

Nach dem Erfolg des ersten Erntedankfestes im Jahr 2009 wird in diesem Jahr diese Tradition fortgesetzt.

Der Erlös des Festes ist für die Sanierung des Glockenstuhls im Turm der Erlöserkirche bestimmt. Auch wenn zur Zeit die Glocken der Erlöserkirche wegen der notwendigen Reparaturen schweigen, wird es einiges um das Thema ‚Glocken‘ geben.



Erntedankmarkt 2009

Text: Dieter Bieler-Giesen

Fotos: Thomas Werner



Erntedankmarkt 2009

### Termin:

**Sonntag, 3. Oktober 2010,  
ab 11:00 Uhr**

### Programm:

- 11:00 Uhr Familiengottesdienst
- ab 12:00 Uhr Eröffnung der Stände zum Essen, Stöbern, probieren und Kaufen
- ab 13:00 Uhr Kinderprogramm und Mitmachkunstaktion, Glockenquiz und Suchsafari mit Fotos, Stockbrot backen, Musikangebote
- 16:00 Uhr Abschlussandacht mit offenem Singen

seit 1999 in Gavelberg

# Bestattungen Happ

Inh. Pfleging

**Sie rufen uns an, wir kommen zu Ihnen,  
beraten und helfen bei allen Formalitäten**

**Tel. 0 23 32/22 86 oder 44 83**

## „Stell dir vor, du fragst und Gott antwortet.“ - Hoffnungslandgottesdienst in der Lukaskirche

Hallo, guten Tag,  
dieses Mal möchten wir Sie, liebe Gemeindeglieder, durch den Gemeindebrief zu unserem nächsten Hoffnungsland – Gottesdienst einladen.

Er findet **am 19.09.2010 um 18 Uhr** in der **Lukaskirche** statt.

Das Thema: „Stell dir vor, du fragst und Gott antwortet.“ Das ist doch eine spannende Sache, und wir – das ist das Hoffnungsland – Team – möchten Sie ganz herzlich dazu einladen.

Vielleicht kennen Sie ja unseren Gottesdienst noch gar nicht und haben keine rechte Ahnung, was Sie sich darunter vorzustellen haben.

Alles begann vor neun Jahren mit einer Predigt von Pastor Pompe aus Wuppertal. Er erzählte uns von einem kreativen Gottesdienst für Kirchen – Distanzierte, der bei ihnen wunderbar eingeschlagen

hatte.

Mit viel Gebet (u.a. auch für genügend Mitarbeiter) und viel Engagement wurde er ins Leben gerufen, neben dem gewohnten Sonntagmorgen - Gottesdienst, allerdings nur fünfmal im Jahr: mit Themen, die vielleicht im normalen Ablauf des Kirchenjahres nicht vorkamen, moderne Livemusik, Sketche, leckeres Essen, ein Büchertisch, Fragen, Gespräche usw.



Das klang gut, aber auch arbeitsintensiv. Nach einigen Überlegungen, Gebeten und Gesprächen entschlossen wir uns, ein ähnliches Projekt zu wagen mit dem schönen Namen „hoffnungsland“. Was

kann es Schöneres geben, als anderen Menschen von der Hoffnung zu erzählen, die uns trägt, von Jesus Christus und seiner Liebe zu uns?



Und so begann es – anfangs im großen Saal des CVJM, später in der Lukaskirche.

Pfarrer unserer Gemeinde predigten dort, Gastredner, zu Anfang natürlich Pastor Pompe, unser „Geburtshelfer“, aber auch Johannes Hansen, Bärbel Wilde, Reinhold Ruthe, Manfred Siebald, Pfarrer von Nachbargemeinden und viele andere – eben



## Vorschau auf Veranstaltungen in unserer Gemeinde

eine „bunte Vielfalt“.

Dass wir schon seit so vielen Jahren diese Arbeit tun dürfen, erfüllt uns mit Dankbarkeit und Freude.

Inzwischen hat unser „hoffungsland“ auch einen „Ableger“ für junge Menschen bekommen – ebenfalls fünfmal im Jahr – nämlich den „unplugged – Gottesdienst“. Der ist nicht ganz so kompakt wie der „große Bruder“, aber mit sehr viel Liebe zum Detail und toller Musik gestaltet.

Die Termine liegen immer zwischen den großen Gottesdiensten. Seit April 2005 haben wir eine eigene Homepage: [www.hoffungsland.de](http://www.hoffungsland.de), wo Sie Fotos und Berichte von jedem Gottesdienst finden und auch über aktuelle Termine auf dem Laufenden gehalten werden.

Vielleicht hat dieser Bericht Sie ja ein wenig neugierig gemacht und Sie schauen beim nächsten Mal einfach unverbindlich rein und genießen die Predigt, die Musik, die leckeren Sachen, die unser Bistro – Team Ihnen anbietet

und die liebevolle Atmosphäre.



Ihr hoffungsland - Team

*Text: Jutta Söhndel*

*Fotos: homepage*

*[www.hoffungsland.de](http://www.hoffungsland.de)*

## Flohmarkt im Zentrum für Kirche und Kultur

Am 13.11.2010 findet von 9 bis 16 Uhr im Zentrum für Kirche und Kultur ein Flohmarkt zu Gunsten der Stiftung West-Papua statt. Ab 13:30 Uhr wird ein Bildervortrag zu diesem Thema gehalten. Außerdem gibt es Frühstück, Nasi Goreng und Kuchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Text: Katharina Birkholz*

PRESS- UND STANZWERK

Mühlenhammerstraße 18 • 58285 Gevelsberg  
Telefon (0 23 32) 63 31 • Telefax (0 23 32) 63 34



### Reformationsmarkt 2010

Wir viele von Ihnen sicherlich wissen, feiern wir jedes Jahr am 31. Oktober den Reformationstag, in einigen Bundesländern ist dieser Tag sogar ein gesetzlicher Feiertag. Denn laut der Überlieferung soll der Mönch und Theologieprofessor Martin Luther am Tag vor Allerheiligen 1517 an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg 95 Thesen zu Ablass und Buße angeschlagen haben. Damit leitete er die Reformation der Kirche ein.

Deshalb wollen wir am **30. und 31.10.2010 auf dem Kirchhof der Erlöserkirche** einen Reformationsmarkt veranstalten. Zu finden sind dort: Marktstände mit allerlei Dingen für Leib, Kehle, Magen und Auge und mancherlei Zeitvertreib für Groß und Klein.

Am Samstagabend soll es das große Festbankett "Futtern bei Luthern" mit authentischen Gerichten aus dem Spätmittelalter und der Reformationszeit sowie allerlei Unterhaltung und die ein oder andere Tischrede des Reformators geben. Pro Person wird der Eintritt 30 Euro betragen, die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr im Gemeindesaal der Erlöserkirche. Die Plätze sind allerdings begrenzt, so dass frühzeitige Anmeldung erbeten wird. (bitte per E-Mail an Frau Birkholz oder Herrn Rabenschlag) Der Erlös der gesamten Veranstaltung ist für unsere eigene Kirchengemeinde bestimmt.

Am Sonntag steht auch der Gottesdienst um 10 Uhr ganz im Zeichen der Reformation. Pfarrer Hasenberg hat uns eine originale Luther-Predigt versprochen und auch gesungen wird Zeitgenössisches. Nach dem Gottesdienst geht der Markt weiter und wird gegen abend ausklingen.

Für dieses Projekt benötigen wir natürlich möglichst viele Mitstreiter. Wer also Interesse hat, mitzumachen und ein Wochenende im Jahr 1517 zu verbringen ist herzlich eingeladen. Wer etwas kann, was auf einen solchen Markt passt, darf sich ebenfalls gerne einbringen. Jeder wird gebraucht.

Auch der äußerliche Einstieg in die Reformationszeit ist nicht schwierig. Wer Nadel und Faden (oder Nähmaschine) bedienen kann und möchte, kann von uns eine reichhaltige Auswahl an zeitgenössischen Schnittmustern gegen Erstattung der Kopierkosten erhalten. Wer Hilfe dabei braucht, dem kann auch gerne bei der Anfertigung der Sachen geholfen werden.

Wer mitmachen möchte, wende sich vertrauensvoll an:

Klaus und Katharina Birkholz  
Email: [katharina.birkholz@yahoo.de](mailto:katharina.birkholz@yahoo.de)  
oder  
Dirk Rabenschlag  
Email: [dr-651340@versanet.de](mailto:dr-651340@versanet.de)

Wir freuen uns auf alle, die mitmachen wollen!

*Text: K. Birkholz und D. Rabenschlag*



### **G<sup>2</sup> „Glaube mal Gevelsberg“ 2011**

Die Stadt Gevelsberg feiert im Jahr 2011 das 125-jährige Stadtjubiläum. Und genau so lange begleitet die Evangelische Kirche in Gevelsberg den Werdegang der Stadt. Aus Anlass des Jubiläums wird es ein breites Veranstaltungsprogramm geben, welches auch durch die Stadt intensiv beworben wird.

Wir als Evangelische Kirchengemeinde in Gevelsberg möchten unseren Beitrag zu diesen Feierlichkeiten leisten. Unter dem Titel: "G<sup>2</sup> 2011" werden wir eine Veranstaltungsreihe bestehend aus 5 Abenden im April 2011 anbieten.

An jedem Abend werden wir zunächst eine Persönlichkeit oder einen spannenden Zeitraum aus der Geschichte der Ev.Kirche in Gevelsberg aufgreifen. Damit möchten wir die Verbundenheit mit der Stadt und ihren 125 Jahren Geschichte zum Ausdruck bringen. Dazu beabsichtigen wir eine Kooperation mit den verschiedenen Schulen und ihren Religionslehrern in Gevelsberg. Wir erhoffen uns damit eine lebendige Darstellung historischer Ereignisse angefangen bei Engelbert bis hin zu Hasenclever und der Kirche im Dritten Reich.

Im Anschluss daran werden wir an jedem Abend Gevelsberger oder auswärtige Künstler zu Gast haben. Die eingeladenen Künstler stehen für eine hohe Qualität in den unterschiedlichsten

Ausprägungen. Vom Kirchenkabarett über Chöre bis hin zu Solo-Interpreten wird alles dabei sein. Bei der Auswahl der Künstler haben wir Wert darauf gelegt, pro Abend unterschiedliche Zielgruppen mit dem Programm ansprechen zu können.

Eingebettet in das kulturelle Programm wird aber auch die Verkündigung sein. Denn das ist unser Auftrag als Kirche: die klare Aufforderung zum Bekenntnis zu Gott als dem, der auch die Stadtgeschichte Gevelsbergs immer begleitet hat.

Die Abende werden stattfinden im Zentrum für Kirche und Kultur. Aus Erfahrungen früherer Veranstaltungen rechnen wir pro Abend mit ca. 200 Besuchern. Bei der letzten Veranstaltungsreihe in 2009 haben wir uns über eine intensive Begleitung durch die Presse gefreut. Die Aufnahme in den Veranstaltungskalender der Stadt wird sicherlich für eine breite Bekanntheit sorgen.

Für diese Veranstaltungsreihe möchten wir noch Sponsoren gewinnen, deren Beiträge uns bei der Finanzierung der Veranstaltung unterstützen. Denn sowohl das kulturelle Programm als auch Technik und Marketing für die Veranstaltung sollen hochwertig sein, werden aber auch mit Kosten verbunden sein.

#### **Ihre Rückfragen**

Bei Rückfragen zögern Sie nicht und sprechen Sie uns an:  
Ev.Kirchengemeinde  
c/o Stephan Schilling

### Kinderkleiderbasar auf dem Börkey

Wenn die Sommerferien vorbei sind und die Herbstferien vor der Tür stehen, heißt es wieder „Herzlich Willkommen zum Kinderkleiderbasar in unserer Lukaskirche“ - in diesem Jahr am **Freitag, den 01.10.2010 in der Zeit von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr.**

Auch in diesem Herbst wollen wir eine große Auswahl an Kinderkleidung, Spielzeug und Babyartikeln anbieten. Gelegenheit zum Verschnauften und zu netten Begegnungen gibt es beim Waffel essen und Kaffee trinken in der Kaffeeecke im Gemeindesaal.

Wir, das sind Annette Scheunemann und Andrea Lötz und ein tatkräftiges und bewährtes Team, das schon seit vielen Jahren beim Kleiderbasar mitarbeitet und sich über neue Mithelfer(-innen) freuen würde.

Vom Erlös der verkauften Sachen verbleiben 10 % in der Gemeinde. So

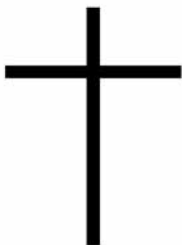
konnten wir u.a. einen Beamer mitfinanzieren, das Abendmahlsgeschirr neu versilbern lassen, die Kinderecke in der Lukaskirche einrichten, aber auch den Kindergarten Börkey, das Arbeitslosenprojekt „Corbacher Straße“ in Haspe und das Kinderhospiz in Olpe unterstützen.

Jeder, der Herbst- und Winterkleidung für Kinder, Spielzeug oder Babyartikel verkaufen und /oder kaufen möchte, kann mitmachen! Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.evkg-gevelsberg.de](http://www.evkg-gevelsberg.de).

Nummern für Verkäufer(-innen) und Infos erhalten Sie unter Tel. 13098 (A. Lötz) oder 10069 (A. Scheunemann).

Wir freuen uns, wenn Sie am 1. Oktober dabei sind!

*Text: Annette Scheunemann*



Seit 1876

### Beerdigungsinstitut

Erd-, Feuer-, Seebestattungen

### Achtmeyer

58285 Gevelsberg • Hagener Str. 276

Telefon 6 02 86

**Tischlerei**

Fenster, Türen, Innenausbau

### Neuer Gottesdienst für Jugendliche in der Lukaskirche – Der YouGo

Alles, was einem etwas bedeutet, ist es auch Wert darum zu kämpfen. Aufgeben steht außer Frage. Wenn es eng wird, muss ich halt härter kämpfen. Wir müssen kämpfen, kämpfen, kämpfen, für diese Liebe. Wenn sie dir was bedeutet, ist sie es auch wert, um sie zu kämpfen. Über diesen Abschnitt von Cheryl Cole (Fight for this love) haben wir uns im YouGo am 16.07.2010 Gedanken gemacht.

Wie schnell lasse ich mich entmutigen? Wie schnell gebe ich auf, wenn nicht alles nach Plan läuft? Wie schnell ist eine Freundschaft nichts mehr wert? Ist mir mein Glaube an Gott so wichtig, dass ich nicht auf die dummen Sprüche von Anderen höre?

Für die Dinge, die mir Wichtig sind, lohnt es sich immer zu kämpfen. Wie für die kleine Kürbispflanze, die jeder mit nehmen durfte. Wenn wir wollen, dass Sie irgendwann einen Kürbis trägt, müssen wir sie gießen, von Schnecken befreien und düngen. Manchmal nicht so tolle Dinge. Aber am Ende hat sich alles gelohnt, wenn der dicke gelbe Kürbis sich zeigt. Und so ist das auch mit allen anderen Dingen im Leben. Wir müssen dafür etwas tun, oft auch darum kämpfen!!

Auch diesmal konnten zur Karaoke von "Mercy is falling", "Groß ist unser Gott"

und "We are the world" alle mitsingen. Am Ende des Gottesdienstes haben wir unsere Sorgen und Ängste in Luft aufgehen lassen! Damit wir wieder genug Kraft für neue Dinge haben und dafür kämpfen können.

Danach gab es leckeres Essen: Hot-Dogs und Käsewürfel. Gut gesättigt versuchten wir uns an Gesellschaftsspielen. Dass war ziemlich spassig, mit so vielen Mitspielern.

Möchtest du beim nächsten Mal auch dabei sein?

Dann nimm deinen Terminplaner zur Hand, und trage YouGo ein: **10.09.2010 um 18.00 Uhr in der Lukaskirche.**

Ihr könnt uns auch direkt eine E-Mail senden und uns eure Liederwünsche oder was auch immer mitteilen: [yougo@evkg-gevelsberg.de](mailto:yougo@evkg-gevelsberg.de).

Euer YouGo Team



*Text und Fotos: Simone Heintze*



## Rückschau auf Veranstaltungen in unserer Gemeinde

### Kirmes-Nachlese

Wie in den letzten Jahren auch eröffnete unsere Gemeinde am Samstag, Montag und Dienstag ihr Kaffee-und-Kuchen-Zelt auf der Gevelsberger Kirmes.

Am Samstag waren jedoch einige Gäste überrascht, wurden sie doch teilweise von Kellnern bedient, die im Stile der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts gekleidet waren. Hintergrund dieses Auftrittes war es, Werbung für den Reformationsmarkt an der Erlöserkirche am 30. und 31.10. diesen Jahres zu machen.

Zwar war der Andrang in diesem Jahr am Samstag nicht ganz so groß wie in den Vorjahren (allgemein scheint die Kirmes trotz des tollen Wetters nicht so gut besucht gewesen zu sein), doch war jedenfalls am Montag unser Stand bereits um 18.00 Uhr leergekauft.

Der Erlös wird für die Glocken der Erlöserkirche und den Hoffnungsland Gottesdienst verwendet. Wir danken allen, die das Kirmescafé mit einer Kuchenspende unterstützt haben.



Fotos: Dirk Rabenschlag  
Text: Dirk Rabenschlag und  
Katharina Birkholz



25

**+ Schönebeck**  
**Sohn Sanitär Heizung Elektro**

### Schönebeck & Sohn GmbH

Am Erlenfeld 3 · 58285 Gevelsberg  
Telefon 0 23 32/26 75 · Telefax 1 37 69  
www.schoenebeckundsohn.de

**Bücher** immer von **Appelt**

der Buchhandlung mit der großen Auswahl  
der fachkundigen Beratung, dem erstklassigen Besorgungsdienst

*Die gute Adresse für den Bücherkauf !*

**Buchhandlung Rudolf Appelt**  
Inh. Susanne Schuhmacher

Internet: [www.buchhandlung-appelt.de](http://www.buchhandlung-appelt.de)

E-Mail: [info@buchhandlung-appelt.de](mailto:info@buchhandlung-appelt.de)

Mittelstraße 76 • Gevelsberg • Tel. 32 33

### Konfirmanden – Freizeit 2010 im Christ-Camp

Bei herrlichstem Sonnenschein startete die diesjährige Konfirzeit unter der Leitung von Pastor Ralf Bödeker am 23. April ins Christ-Camp bei Krefeld. 52 Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie ein Team von Mitarbeitern stiegen am Hauptbahnhof gutgelaunt und erwartungsvoll in den Bus.

Nach der Ankunft im Christ-Camp wurden unsere Konfis von einem geschulten Team gebührend empfangen und auf die einzelnen Zimmer verteilt. „Gevelsberg-Rules“ sollten nun die verschiedenen Räumlichkeiten heißen, die von uns Gevelsbergern belagert wurden, denn wie wir schnell feststellten, waren wir nicht die einzige Gruppe im Camp. Zwei weitere Konfi-Gruppen sollten uns das Wochenende über Gesellschaft leisten.

Bei der Einweisung durch Teamleiter Jojo Zwingelberg – Referent für Konfirmanden- und Jugendarbeit – konnte ein erster Eindruck davon entstehen, was unsere Konfis und auch uns Mitarbeiter erwarten würde.

„Sehr ver(k)ehrte Konfis“, so begann Jojo regelmäßig seine Ansprachen, „wir haben keine Kosten und Mühen gescheut, Euch ein exzellentes Programm vorzubereiten“, womit er recht behalten sollte.

Nach dem ersten gemeinschaftlichen, reihhaltigen und Konfi-Mündern

gerechten Abendessen in dem gemütlichen Speisesaal, lud Pastor Bödeker ein zu einem Abendspaziergang zur nahegelegenen Mühle durch Gottes schöne Natur. Neben Singen und Quatschen wurde die Schöpfung Gottes thematisiert. Eine Handvoll Erde in den Händen der Konfis, was bedeutet das? Unzählige Lebewesen und Organismen, geschaffen durch unseren Herrn. Ein Sonnenuntergang, der einem schon den Atem rauben und auch wehmütig machen konnte. Eine wunderschöne Landschaft und dazwischen WIR als geliebte Kinder Gottes.

Nach Rückkehr ins Camp erwartete uns dort ein uriges Lagerfeuer mit Stockbrot und leckeren Getränken, aber damit sollte noch nicht genug sein. Der allabendliche Abschluss wurde in der großen Kapelle zelebriert, mit einer Night-Story-Time, biblischen Geschichten und stimmungsvoller Musik unter dem Motto: „SEHNsucht - Vom Sehnen Gottes und suchen der Menschen“. So hatte jeder von den Konfis die Möglichkeit das Erlebte auf sich einwirken zu lassen und sich auf die Nacht einzustimmen.

Am Samstagmorgen sorgte der „Soft-Weckdienst“ dafür, dass alle pünktlich zum Frühstück erscheinen konnten. Nicht nur das Joggen im Wald oder die Praise-Aerobic (beides freiwillig) sondern auch das Tischgebetslied „Thank you Lord for giving us food“ sorgten dafür, dass auch der Müdeste seine Lebensgeister wiederfand.

## Rückschau auf Veranstaltungen in unserer Gemeinde

Nach einer erfolgten Konfiunterrichts-Einheit von Pastor Bödeker mit Fragen zu biblischen Themen in Form des „Großen Preises“ überzeugte uns das Christ-Camp-Team wieder einmal davon, dass der Spruch: „Wir haben keine Kosten und Mühen gescheut...“ wahr werden sollte. Bei dem nun folgenden Hobby-Gruppen-Angebot waren den Möglichkeiten wirklich keine Grenzen gesetzt, und so hatten nicht nur die Konfis jede Menge Spaß...



Anhänger 40 neu gepflanzte Bäume zu gießen, wobei jeder auch mal in den Genuss des Treckerfahrens kommen konnte.



Am Nachmittag nun, nach dem Genuss von Caprisonne und Berliner Ballen, lud das Christ-Camp-Team zu einem eigentlich noch harmlos klingenden

Angeboten wurden: Bogenschießen, Kickern und Fußball, Basteln im eigens dafür eingerichteten Kreativraum, Reiten, und wer wollte und sich traute, konnte sich unter fachlicher Leitung im Kistenklettern üben...



Biber-Spiel ein. Die daraus resultierende Schlamm-schlacht sorgte für begeistertes Kreischen und Schreien bei Jung und Alt im ganzen Camp und zeigte wieder einmal, dass auch in jedem Mann / jeder Frau ein



Kind stecken kann...

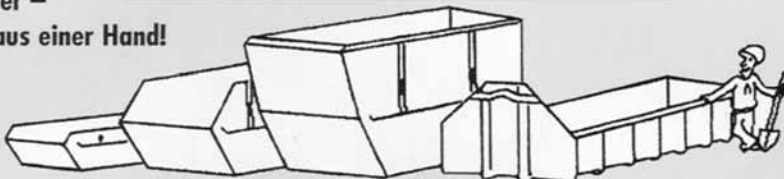
Eine weitere Truppe übernahm die ehrenvolle Aufgabe mit Trecker und



Umleerbehälter  
Kleincontainer  
Abroller –  
alles aus einer Hand!

# Wiegand

Für Privat  
und Gewerbe



Bei Müllkummer die Wiegand-Nummer: (02332) 2107

## Rückschau auf Veranstaltungen in unserer Gemeinde

Im Gegensatz dazu wurde der letzte Abend dann von einem Galadinner gekrönt, bei dem sich die Konfis mal so richtig galant bedienen lassen konnten.

So manch ein Herr und so manch eine Dame erschienen mächtig in Schale geworfen und kaum wiederzuerkennen im festlich gedeckten Speisesaal. Bei Kerzenschein und vornehmer Atmosphäre wurde das Festessen zu sich genommen.

Unsere Mitarbeiter übertrafen sich dabei vor Höflichkeit „Darf es noch ein bisschen mehr sein?“ und „Kann ich noch mal nachlegen?“, und so ließen sich die Konfis, wenn auch ein wenig überrascht, gerne auf diesen Rollentausch ein.

Einen weiteren Höhepunkt stellte sodann der Camp-Feierabend dar. Mit viel Musik sowie Ecken zum Staunen, der Möglichkeit zu beten und Schweres loswerden zu können und einer weiteren Storytime von Jojo, wurde dieser Abend gemeinsam mit allen Konfi-Gruppen gestaltet.

Im Anschluss daran bestand noch die Möglichkeit zum Spielen oder Camp-Kino. Der in der gemütlichen Kapelle gezeigte Film bei Chips und anderen Knabbereien konnte nicht verhindern, dass der ein oder andere Konfi doch schon mal Schwierigkeiten mit dem Öffnen der Augen bekam...

Am nächsten Morgen verwandelte sich der Soft-Weckdienst dann in einen Action-Weckdienst, um auch den Müdesten aus den Federn zu holen. Die Jogger- und auch die Aerobic-Runden fielen dann doch eher klein aus, was wir an dieser Stelle mal auf die Hitze schieben wollen...

Der gemeinsam gestaltete Abschluss-gottesdienst mit tollem Inhalt und stimmungsvollen Liedern sorgte noch einmal für feierliche Stimmung.

Nach den Aufräumarbeiten wurden wir von Jojo und seinem Team gebührend, lauthals und freudig verabschiedet.

 <p>Ambulante Pflege in guten Händen</p> <p>Pflegetelefon: 0 23 31 / 33 39 20</p>	 <p><b>Diakonie</b>  Diakonisches Werk Ennepe-Ruhr/Hagen</p> <p>Diakoniestation Gevelsberg Heldes Schulstraße 25 58285 Gevelsberg</p> <p>0 23 32 / 8 25 45</p>	 <p><b>Wir sind für Sie da!</b> <b>Party rundum Service</b> <b>heiße + kalte Buffets</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vermietung von Kühlwagen und Partyzubehör</li><li>• Ihr Partner für Märkte und Großveranstaltungen</li><li>• Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Produktion</li></ul> <p> <b>Fleischerfachgeschäft</b> <b>Oesterling</b> </p> <p>Gevelsberg, Mittelstraße 100, Telefon 666725</p>
--	--	--

## Rückschau auf Veranstaltungen in unserer Gemeinde

Fazit unseres Wochenendes: Super Wetter, super Stimmung, tolles Christ-Camp- Team, klasse Programm aber vor allem: Super-Konfis!

unplugged-Gottesdienst eingeladen. Er wird zusammen mit dem unplugged-Team den Abend gestalten und freut sich auf Euch!

PS: Aufgrund des großen Anklangs bei den Konfis haben wir Jojo Zwingelberg am 10.10.10 zu unserem nächsten

*Text und Fotos: Sylke Stolte-Nagel*



### Public Viewing zur Fußball WM 2010

In den Wochen der Fußball Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika wurde von einigen Gemeindemitgliedern ein Public Viewing im Gemeindesaal der Lukaskirche organisiert.

Bei Bratwurst, Pommes und Getränken

fanden sich zahlreiche Zuschauer ein und guckten gemeinsam die Spiele der deutschen Mannschaft.

Dass diese Veranstaltung durchgeführt werden konnte ist vor allem der Firma Radio Meckel zu verdanken, die die technische Ausstattung hierfür zur Verfügung gestellt hat. Vielen Dank dafür!

*Text: Katharina Birkholz*



## Gottesdienste in unserer Gemeinde

Wochentag	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
Sonntag	9:30	Lukaskirche	Frühgottesdienst (am 1. und 3. und 5. Sonntag im Monat mit Abendmahl)
- " -	10:00	Gemeindezentrum Berge	Gottesdienst (jeden 2. Sonntag im Monat Abendmahl)
- " -	10:00	Erlöserkirche	Gottesdienst mit Kindergottesdienst jeden 3. Sonntag im Monat Abendmahl)
- " -	11:00	Lukaskirche	Spätgottesdienst mit Kindergottesdienst (am 2. und 4. Sonntag im Monat mit Abendmahl)
- " -	18:00	Lukaskirche	Hoffungsland 19.09. und 14.11. und hoffungsland unplugged 10.10.
Montag	16:30	Haus Maria Frieden	Gottesdienst (am 2. und 4. Montag im Monat)
Mittwoch	21:30	Lukaskirche	Nachtgebet (Complet)
Donnerstag	15:30	AWO-Seniorenzentrum	Andacht
Freitag	6:00	Lukaskirche	Morgengebet mit dem Sakrament des Altars und anschließendem Frühstück
- " -	9:45	Seniorenzentrum Vogelsang	Gottesdienst
- " -	10:30	Dorf am Hagebölling	Gottesdienst (jeden 1. Freitag im Monat Abendmahl)
- " -	16:30	Lukaskirche	Gottesdienst für Minis 24.09. und 12.11.
- " -	17:00	Erlöserkirche	Krabbelgottesdienst 27.08. (Stütting), 08.10. und 10.12.
- " -	18:00	Lukaskirche	YouGo Gottesdienst für Jugendliche von 10 bis 16 Jahren 10.09.

***Bitte beachten Sie, dass sich die oben genannten Termine durch die besonderen Gottesdienste auf der nächsten Seite verändern oder ausfallen können!***

## **Besondere Gottesdiensttermine**

### **05. September - 14. Sonntag nach Trinitatis**

- Gemeindezentrum Berge : kein Gottesdienst  
11:00 Uhr - Dorffest Hagebölling
- Erlöserkirche : 10:00 Uhr - Pastor Küsgen Anmeldung KU 3

### **12. September - 15. Sonntag nach Trinitatis**

- Erlöserkirche : 10:00 Uhr - Blaukreuz- Jahresfest
- Gemeindezentrum Berge : 10:00 Uhr - Diakoniegottesdienst

### **19. September - 19. Sonntag nach Trinitatis**

- Kreiskirchentag in Schwelm/ in Gevelsberg keine Gottesdienste (außer Hoffnungsland Gottesdienst um 18 Uhr in der Lukaskirche)

### **26. September - 17. Sonntag nach Trinitatis**

- Erlöserkirche : 10:00 Uhr - Pastor Küsgen (evtl. Silberkonfirmation)

### **03. Oktober - 18. Sonntag nach Trinitatis/ Erntedankfest**

- Erlöserkirche : 11:00 Uhr - Pastor Werner/ Familiengottesdienst mit Kindergarten  
Erntedankmarkt (siehe Seite 18)

### **24. Oktober - 21. Sonntag nach Trinitatis**

- Lukaskirche : 09:30 Uhr - Pastor Hasenberg, Goldkonfirmation

### **31. Oktober - 22. Sonntag nach Trinitatis/ Reformationstag**

- Erlöserkirche : 10:00 Uhr - Gesamtgemeindegottesdienst zum Reformationstag und Reformationsmarkt, Pastor Hasenberg
- Gemeindezentrum Berge und Lukaskirche - kein Gottesdienst

### **07. November - Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres**

- Erlöserkirche : 10:00 Uhr - Pastor Kirsch, Goldkonfirmation

### **14. November - Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres, Volkstrauertag**

### **17. November - Buß- und Betttag (Mittwoch)**

- Lukaskirche : ab 09:00 Uhr - offene Kirche  
19:00 Uhr - Gesamtgemeindegottesdienst

### **21. November - Letzter Sonntag des Kirchenjahres, Ewigkeitssonntag**

- in allen Gottesdiensten Abendmahl



# ADRESSEN

## ERLÖSERKIRCHE

Elberfelder Str. 16

<b>Pfarrer Helmut Kirsch</b>	Hellerfeld 8	Tel. (0 23 32)	55 48 70
<b>Pfarrer Dirk Küsgen</b>	Grüntaler Str. 12	Tel. (0 23 32)	8 17 43
<b>Pfarrer Thomas Werner</b>	Im Himmel 23	Tel. (0 23 32)	23 82
<b>Küster Rainhard Okunneck</b>	Kampstr. 21	Tel. (0 23 32)	55 14 04
<b>Kindergarten Haufe</b>	Hauffer Str. 45	Tel. (0 23 32)	6 23 12

## LUKASKIRCHE

Wittener Str. 100

<b>Pfarrer Ralf Bödeker</b>	Ochsenkamp 99	Tel. (0 23 32)	54 86 91
<b>Pfarrer Uwe Hasenberg</b>	Schwalbenstr. 11	Tel. (0 23 32)	1 00 04
<b>Küsterin Andrea Loetz</b>	Wittener Str. 100	Tel. (0 23 32)	1 30 98
<b>Kindergarten Börkey</b>	Wittener Str. 102	Tel. (0 23 32)	46 49
<b>Kinderhaus »Bunte Arche«</b>	Fliederstr. 4	Tel. (0 23 32)	32 59

## GEMEINDEZENTRUM BERGE

Zum Berger See 120

<b>Pfarrer Thomas Weber</b>	Zum Berger See 120	Tel. (0 23 32)	69 08
<b>Pfarrerin Sandra Thönniges</b>	Eilper Weg 5, 58300 Wetter	Tel. (0 23 35)	88 82 79
<b>Küsterin Tanja Dräger</b>	Auf dem Gellenkamp 52 58135 Hagen	Tel. (0 23 31)	4 73 08 60
<b>Kindergarten Berge</b>	Burbecker Str. 8	Tel. (0 23 32)	6 06 17
<b>Kindergarten Vogelsang</b>	Bredderbruchstr. 29	Tel. (0 23 32)	67 34

## andere wichtige Adressen

<b>Altenheimseelsorger</b>	Sternenburgstr. 19		
<b>Pfarrer Roland Krämer</b>	58332 Schwelm	Tel. (0 23 36)	4 44 44 87
<b>Kantor Gerhardt Marquardt</b>	Teichstr. 441/2	Tel. (0 23 32)	30 10
<b>Jugendarbeit / CVJM</b>	Südstr. 8	Tel. (0 23 32)	49 23
<b>VCP Gevelsberg</b>	Wittener Str. 102	Tel. (0 23 32)	78 86 52
			Mi ab 20 Uhr
<b>Gemeindebüro</b>	Sudfeldstr. 14	Tel. (0 23 32)	75 95 - 0
<b>Friedhofsverwaltung</b>	Sudfeldstr. 14	Tel. (0 23 32)	75 95 - 10
<b>Diakoniestation</b>	Heideschulstr. 25	Tel. (0 23 32)	8 25 45
<b>Kreiskirchenamt</b>	Potthoffstr. 40, 58332 Schwelm	Tel. (0 23 36)	40 03 - 0
<b>Evangelische Erziehungs- und Familienberatungsstelle</b>	Birkenstr. 11, 58256 Ennepetal	Tel. (0 23 33)	60 97 - 0
<b>Beratung für Arbeitslose</b>	Bahnhofstr. 37, 58332 Schwelm	Tel. (0 23 36)	1 52 05

## IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde  
Gevelsberg

### Herausgeber

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde  
Gevelsberg  
home: [www.evkg-gevelsberg.de](http://www.evkg-gevelsberg.de)

### Redaktion und Koordination

Klaus Birkholz und Dirk Rabenschlag  
Hagener Str. 3 | 58285 Gevelsberg

### Bankverbindung

Bankleitzahl / Kontonummern Stadtpk. Gevelsberg  
Kirchengemeinde: 454 500 50 / 25494  
Freiwilliges Kirchgeld: 454 500 50 / 86678